

ENZYKLIKA
DILEXIT NOS
DES HEILIGEN VATERS
FRANZISKUS
ÜBER DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE LIEBE
DES HERZENS JESU CHRISTI

III.

DIES IST DAS HERZ, DAS SO SEHR GELIEBT HAT

Spürbare Liebe

62. So betont der heilige Basilius, dass die Inkarnation des Herrn nichts frei erdachtes ist, sondern dass »der Herr die natürlichen Affekte annahm«. [37] Der heilige Johannes Chrysostomus nennt ein Beispiel: »Wenn er nämlich nicht unsere Natur gehabt hätte, wäre er nicht wieder und wieder von Trauer erfaßt worden«. [38] Der heilige Ambrosius sagt: »Weil er die Seele übernahm, hat er auch die Empfindungen der Seele auf sich genommen«. [39] Und der heilige Augustinus stellt die menschlichen Leidenschaften als eine Gegebenheit dar, die, nachdem Christus sie auf sich genommen hat, dem Leben der Gnade nicht mehr fremd ist: »Diese Regungen der menschlichen Schwachheit, wie auch das Fleisch der menschlichen Schwachheit und den Tod des menschlichen Fleisches hat Jesus, der Herr, auf sich genommen nicht aus der Not seiner Lage, sondern aus dem Willen seiner Erbarmung. [...] damit, wenn einer von ihnen inmitten menschlicher Versuchungen betrübt wäre und litte, er nicht deshalb seiner Gnade fern zu sein glauben sollte«. [40] Schließlich ist der heilige Johannes von Damaskus der Auffassung, dass diese reale Erfahrung der Gemütsregungen Christi in seiner Menschheit der Beweis dafür ist, dass er unsere Natur ganz und nicht nur teilweise angenommen hat, um sie zu erlösen und als Ganze zu verwandeln. Christus hat also alle Elemente, die die menschliche Natur ausmachen, angenommen, damit sie alle geheiligt werden. [41]

63. Es lohnt sich, an dieser Stelle die Überlegungen eines Theologen aufzugreifen, der einräumt, dass »die Theologie unter dem Einfluss des griechischen Denkens den Körper und die Gefühle lange Zeit in die Welt des Vormenschlichen, Untermenschlichen oder der Versuchung des wahrhaft Menschlichen verbannt hat, doch was die Theologie nicht in der Theorie gelöst hat, das hat die Spiritualität in der Praxis gelöst.



*Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Deisendorf und Nußdorf*



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 29. Juni	HOCHFEST DES HEILIGEN PETRUS UND HEILIGER PAULUS, APOSTEL <i>Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)</i> 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
Montag, 30. Juni	Montag der 13. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 1. Juli	Dienstag der 13. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 2. Juli	FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG PATROZINIUM DES BIRNAUER GNADENBILDES 8.00 Heilige Messe
Donnerstag, 3. Juli	FEST DES HEILIGEN THOMAS, APOSTEL <i>Gebetstag um geistliche Berufungen</i> 8.00 Heilige Messe 19.00 Stille Anbetungsstunde
Freitag, 4. Juli	Herz-Jesu-Freitag 8.00 Heilige Messe
Samstag, 5. Juli	Herz-Mariä-Samstag 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Sonntag, 6. Juli	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt Wallfahrt der Legion Mariens 14.30 Andacht u. Prozession mit dem Gnadenbild

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Freitag, 4. Juli	Herz-Jesu-Freitag 15.00 Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit
Samstag, 5. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 19. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 16. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 12. Juli	18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 26. Juli	18.00 Vorabendmesse 17. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: **siehe Aushang**

Sprechzeiten Pfarrbüro: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78